



Herausforderndes Verhalten

**verstehen und
handlungsfähig bleiben**

Leitfaden zur
ersten Orientierung



Verhalten verstehen.

Nicht jedes herausfordernde Verhalten bei Kindern lässt sich sofort einordnen. Und nicht jedes braucht eine Diagnose.

Manchmal sind es wiederkehrende Konflikte, starke Emotionen, Rückzug oder Unruhe, die den Alltag belasten.

Oft ist es ein Ausdruck innerer Prozesse: Überforderung, Unsicherheit oder ein noch nicht ausgereiftes Zusammenspiel von Verhalten, Emotion und Nervensystem.

Genau hier setzen wir an.

Mit einem klaren Blick, fachlicher Tiefe und einem Verständnis dafür, dass Verhalten immer einen Sinn hat.

Unser Ziel ist es, Orientierung zu geben, Zusammenhänge verständlich zu machen und konkrete Wege zur Besserung aufzuzeigen.

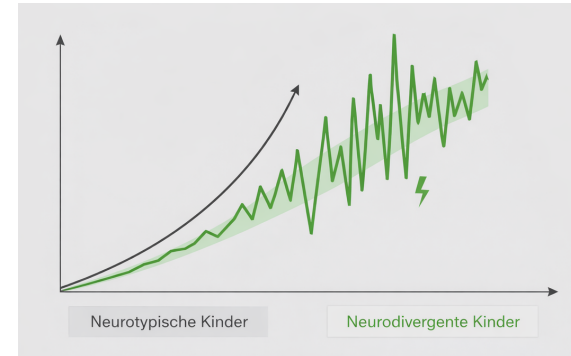


**Vanessa
Rummel**

Geschäftsführerin
REMS-MURR ERGO
RUMMEL.ACADEMY

Neurotypisch oder neurodivergent?

Auf den ersten Blick wirkt alles gleich. Doch nicht jedes Kind bringt die gleiche Energie für die gleichen Aufgaben auf. Das untenstehende Schaubild zeigt, warum.



Neurotypisch:
Ergebnis und Aufwand stehen in einer gesunden Balance.

Neurodivergent:
Das Ergebnis sieht nach außen gleich aus, aber der biologische Preis (die „Leistungskurve“) ist bis zu 5x höher.



3-Schritte-Check für Nervensystem-Versteher



Das Ergebnis

01

Der Bio
Check

Stress
Ebene

Zeigt das Kind körperliche Anzeichen von Stress
(erweiterte Pupillen, flache Atmung, Blässe/Rötung,
motorische Unruhe) oder **wirkt es „abwesend“** (Shutdown)?



JA: Das Nervensystem befindet sich im Überlebensmodus
(Fight/Flight/Freeze). Das Kind kann gerade nicht
kooperieren.



NEIN: Es handelt sich wahrscheinlich um einen
gewöhnlichen Konflikt oder ein Bedürfnis nach Autonomie.

02

Der
Kontext
Check

Barriere
Ebene

Tritt das Verhalten gehäuft in spezifischen Situationen auf
(z. B. bei hoher Lautstärke, unvorhersehbaren Übergängen
oder großen Menschenmengen)?



JA: Es liegt ein klarer Auslöser in der Umwelt vor.
Dies ist ein Indiz für eine Barriere, die nicht zum
Reizfilter des Kindes passt.



NEIN: Das Verhalten zeigt sich eher willkürlich
oder ist rein an eine spezifische Person gebunden.

03

Der
Ressourcen
Check

Nachhaltigkeits
Ebene

**Kann das Kind die Aufgabe nur unter massiver Anstrengung,
höchster Konzentration oder ausschließlich bei absolutem
Spezialinteresse bewältigen?**



JA: Es liegt eine **Teilhabebeeinträchtigung** vor! Das Kind
„erkauft“ sich die Leistung durch Erschöpfung (Masking).
Dies ist nicht nachhaltig.



NEIN: Das Kind bewältigt die Anforderung mühelos und
ohne Folgeschäden. Es ist eine Frage der Aushandlung,
nicht des Unvermögens.

Ergebnis

Was es
bedeutet

Die RUMMEL
Strategie

0-1x JA

Pädagogischer
Moment

Klassische Begleitung, Grenzen
setzen, Bedürfnisse moderieren.

2-3x JA

Teilhabe
beeinträchtigung

Stopp! Keine Strafe.

Wir müssen die Barriere finden
und das Umfeld anpassen
(Co-Regulation & Struktur).

Wenn du **mindestens 2x**
mit **JA** geantwortet hast...

... sprechen wir von einer
Teilhabebeeinträchtigung.

Hier helfen keine Strafen oder Konsequenzen.
Hier hilft nur die Anpassung der Barrieren
und Co-Regulation.



www.rems-murrergo.de

Interdisziplinäre Therapien bei
körperlicher, kognitiver oder
psychischer Beeinträchtigung

Für Kinder + Erwachsene



www.rummel-academy.de

Mentoring, Seminare und
Kompetenztraining für
Menschen im Wachstum

Für Familien, Fachkräfte + Frauen

FOLLOW US!

 **Instagram: @vanessa.rummel_**

Praxisadresse: Marktstraße 75/1, 71364 Winnenden, Tel. 07195/ 59 99 840, info@rems-murrergo.de
Praxisgemeinschaft mit Logopädie: Marktstraße 54, 71364 Winnenden